

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **72 (1946)**

Heft 38

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Land schaute auf ihn. Zweifellos war er auf dem besten Wege, sein schönstes Ziel zu erreichen — da kam, sehr zur Unzeit, O'Hara Pingpongs Herausforderung!

«Sie werden den abscheulichen Neger schlagen, nicht wahr? Ach bitte, bitte, mir zuliebe!» drang Virginia grausam, ehrgeizig auf den jüngsten Helden der Arena ein, der sich doch so gerne noch einige Zeit unumstritten der Sonne des Ruhms und der Liebe erfreut hätte. Aber ach! er getraute sich nicht, die Herausforderung des Kanadiers abzuweisen, zuerst einmal sein Lebensglück zu starten, aus Furcht, in Virginias Augen

als Feigling zu erscheinen. Schweren Herzens trat er gegen seinen gefährlichsten Rivalen an und — verlor. Das Handicap war zu groß, denn Pingpong kämpfte ja nur um den Weltmeistertitel, den er spielend gewann. Schon vor dem Ziel brach Timmermann kläglich zusammen. Es war eine vernichtende Niederlage. Um den eben noch himmelhoch Gefeierten entstand ein furchtbares Vacuum. Selbst die Filmleute wollten nichts mehr von ihm wissen. Was mochte gar die Königin, der Schultheiß seiner Vaterstadt von ihm denken? Ein bankrotter Kaufmann konnte sich zur Not wieder aufrichten, aber ein lächer-

lich gewordener Champion, ein zusammengeknickter Weltmeister?

Der Unglückselige kehrte nicht mehr nach Hertogenbosch zurück. Wie hätte er es nach solchem Versagen wagen können, der stolzen Virginia van der Putte nochmals vor Augen zu kommen? Sie hätte ihn wohl mitleidig gefragt: «Gedenken Sie wieder in die Werkstatt Ihres Herrn Vaters einzutreten?»

Sic transit gloria mundi! Wie rasch vergift die undankbare Welt ihre einstigen Lieblinge. Zwei Monde nach seinem rätselhaften Verschwinden (es hieß, er habe sich in den Urwald geflüchtet) sprach niemand mehr von Timmermann.

So geht es, wie ihr alle wißt,
Wenn 's „Hotel Lattmann“ man vergißt,



HOTEL LATTMANN BAD RAGAZ

Krannig-Rahmen sind es wert,
Daß der Künstler sie begehrt.

Krannig, das altbekannte, gute Spezial-
geschäft für Gemälderahmen Zürich
Selnaustraße 48, Nähe Ober, Tel. 23 75 19



„Seit ich wieder Auto fahre, ist meine Ver-
dauung miserabel.“
„Trink jeden Morgen
nüchtern ein Glas →
zur natürlichen Darm-
aktivierung.“

BIRMO
BITTER-WASSER

In Apotheken, beim Mineralwasserhändler

Jede Mutter braucht VINDEX



zur richtigen Wundpflege

FLAWA SCHWEIZER VERBANDSTOFF-
UND WATTEFABRIKEN FLAWIL

5

Reisende tun für Notizen
COLORMETAL-SIX benützen

Der schweizerische
Sechsfarbenstift

Modell 0 Fr. 9.80 } + WUST
Modell 00 Fr. 12.50 }

in allen Papeterien erhältlich

Hotel Hecht Appenzell

altbekannt, altbewährt. All no guet
ond gnuog. Neue Morgentaler Kegel-
bahn. Telefon 8 73 83 A. Knechtle



Briefe an den Nebelspalter:

Lieber, tapferer Nebelspalter!

Zu jener Zeit, wo alle, beiderseits
des Rheines Nazi werden sollten,
wo sie das Stachelschwein, die Schweiz,
vor'm Morgenessen metzgen wollten,
da hast Du, kleiner Held, Dich nie gescheut,
hast mutig, trotz den Wespen, dreingeschlagen.
Das hat uns Hirtenbuben hoch erfreut;
drum muß ich sieben Fränklein für Dich wagen.

Mit den herzlichsten Grüßen
Dein Schwyzerbueb

J. H.

23

Ein wenig Rasieröl 555 vor und nach
dem Rasieren auf die Haut aufgetragen,
wirkt Wunder.

RASIEROEL

555

CLERMONT ET FOUET